

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

war es ebenso. Auch bei den anderen Korps war die Lage ähnlich. Überall waren die Angriffe frontal und gleich schwierig. Der größte Nachteil lag aber nicht im Widerstande des Feindes, sondern im Mangel an Einheitlichkeit unserer Angriffsaktionen. Nahezu überall wurde brigade- und gruppenweise vorgestürmt und zurückgegangen. Auf unseren breiten Angriffsfronten zersplitterte sich die Wirkung unserer Artillerie, niemals blieb Zeit für eine einheitliche und großangelegte Artilleriesmassenwirkung, wie Angriffe gegen geschlossene Fronten dies erfordern. Immer waren die Angriffe sofort durchzuführen, immer waren die Nachbarn mitbeteiligt und keine Zwischenstelle hätte die Verantwortung für eine Verzögerung übernehmen können. Wenn auch die große Idee dahin ging, den Angriff vom südlichen Flügel aus geltend werden zu lassen, so brachten doch die zahlreichen Schwankungen auf den ausgedehnten Kampffronten auch die unausgesetzte Notwendigkeit zu Angriffen und Gegenangriffen in allen Abschnitten.

Die 6. ID. behauptete sich nach wechselvollem Kampfe bei Wola Bartatowska. Die 28. ID. hatte starke Feindangriffe abzuwehren und führte weiterhin einen stehenden Kampf bis Nachmittag. Dann sollte sie die 44. LID. im Angriff auf Mszana unterstützen. Der Versuch scheiterte, und mit schweren Verlusten kehrten die Truppen in ihre Ausgangsstellungen zurück.

XI. Korps: Die 44. LID. war im Laufe der Nacht zum 10. durch einen feindlichen Angriff aus Mszana bis Zaluże zurückgedrängt worden. Von Tagesanbruch an richteten sich starke Feindangriffe gegen die 44. LID. und das III. Korps, nach Abweisung sollte Mszana genommen werden. Der Angriff kam aber nicht über Bojana hinaus. Angriffe gegen Rottenhan gelangen nicht.

Bei der 30. ID. waren keine Fortschritte erzielt worden. Die 23. HID. war mehrmals in Janów eingedrungen, hatte aber den Ort wegen des feindlichen Artilleriesfeuers immer wieder aufgegeben. Im allgemeinen wurde ein stehender Kampf geführt, der rechte Flügel bei Janów, der linke bei Stawki, und außerdem wurde auch noch die 88. LschBrig. bei Bulawa unterstützt. Diese kämpfte im Anschluß an die 25. ID. des IX. Korps; der Feind hatte an diesem gefährdeten Punkte nunmehr schon starke Reserven zusammengeführt und unsere Schützen hatten einen schweren Stand.

11. September.

Die 4. Armee hatte die Unterstützung der Angriffe ihres rechten Flügels erbeten, es standen aber der 3. Armee keine Kräfte mehr zur Verfügung. Die 88. LschBrig. sollte den Angriff gegen Majdan und Walddorf fortsetzen, unterstützt durch Teile der 23. HID. Sie konnte aber keine wesentlichen Fortschritte mehr erzielen.

Dasselbe war auch an der übrigen Front der 3. Armee der Fall. Die 23. HID. blieb unverändert, ein bei der 30. ID. (XI. Korps) unternommener Angriffsversuch scheiterte im mächtigen feindlichen Artilleriesfeuer.